

Selbstverwirklichung im Beruf : Finden Sie Ihren Traumjob

Viele Menschen leben vor allem für das Wochenende und den Urlaub. Die normalen Arbeitstage werden „ertragen“ und „mühsam“ hinter sich gebracht. Da lohnt sich die Frage, ob Sie vielleicht auch zu den Menschen gehören, die sich bisher nicht klar gemacht haben, dass Ihre Arbeitszeit Ihre Lebenszeit ist.

Arbeit sollte Spaß machen !

Wieviel Zeit in der Woche verbringen Sie durchschnittlich mit Ihrer Arbeit ? Wenn Sie normal berufstätig sind, dürfte das eine ganze Menge sein. 35, 40, 45 oder mehr Stunden ? Plus Anfahrtsweg, Sondersitzungen und all die Gedanken, die Sie sich in Ihrer Freizeit machen...

Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Job ? Haben Sie das Gefühl, auch auf Ihrer Arbeit wirklich zu leben oder ist er mehr ein notwendiges Übel ? Wie wäre es wohl, wenn Sie eine Arbeit hätten, die Ihnen Spaß macht und bei der Sie sich verwirklichen können ?

„Selbstverwirklichung ? Ha, ich bin froh, überhaupt einen Job zu haben !“

„Man kann schon froh sein, überhaupt einen Job zu haben“ - Dieses Argument hört man oft, wenn man mit Menschen über die Möglichkeiten spricht, eine Arbeit zu finden, die einem wirklich liegt und Spaß macht.

Es ist teilweise schon tragisch : Viele unzufriedene Berufstätige klammern sich verzweifelt an die Gründe, warum es nicht anders geht. Anstelle sich nach neuen Möglichkeiten und Chancen im Beruf umzuschauen, sich weiterzubilden und dazuzulernen, erzählen sie sich und anderen lieber, warum es besser ist in dem alten Job zu bleiben, obwohl jeder Tag eine Qual ist.

Zum Thema „Traumjob“ lauten Ihre Killerargumente vielleicht :

- Bei der Arbeitsplatzlage kann man froh sein, wenn man überhaupt einen Job hat.
- Selbstverwirklichung ist was für Träumer - im Job geht's ums Geldverdienen.
- Es gibt keine Arbeit, die Spaß macht.
- Ich finde keinen anderen Job.
- Ich bin schon froh, wenn ich überhaupt einen Job finde.
- Ich bin zu alt.
- Ich habe nicht die richtige Ausbildung.
- Ich bin nicht intelligent genug.

Ist Selbstverwirklichung im Beruf denn überhaupt möglich ?

Ist es denn überhaupt möglich, eine Arbeit zu finden, in der wir aufgehen, die uns Spaß macht, eine Arbeit, bei der wir morgens aufstehen und diese Tätigkeit an den meisten Tagen gegen nichts anderes eintauschen möchten ? Die Antwort lautet ganz klar : Ja. Ja, es ist möglich, einen Arbeitsplatz zu finden oder ihn sich zu schaffen, an dem man zufrieden ist und eine Arbeit hat, die man gerne macht.

Was zwischen uns und unserem Traumjob steht, befindet sich vor allem in unserem eigenen Kopf. Wir trauen es uns einfach nicht zu, einen Job zu bekommen, in dem wir uns wohlfühlen. Hier begrenzt uns weniger die Wirklichkeit als unser mangelndes Selbstvertrauen in unsere Fähigkeiten.

Wenn andere es schaffen, können Sie das auch

Es gibt immer wieder Beispiele von Leuten, die einen Job gefunden haben, der sie erfüllt. Manch einer macht sich selbstständig. Ein anderer probiert vielleicht viele verschiedene Stellungen und Positionen aus, bis er „die richtige“ gefunden hat. Und noch ein anderer beginnt in seinem bestehenden Job so lange kleine und große Dinge zu verändern, bis er zufrieden ist.

Und das alles ganz unabhängig von Ausbildung, Aussehen, Intelligenz, Alter oder sonstigen Umständen.

Aber das ist doch alles Blödsinn ! - Oder ?

Vielleicht denken Sie an dieser Stelle :

„Das ist doch alles Blödsinn. Die kennen mich und meine Situation doch kein bisschen und wollen mir erzählen, was möglich ist.“

Lesen Sie bitte trotzdem weiter. Wir zeigen Ihnen in diesem Artikel noch ganz konkrete Beispiele von ganz normalen Menschen, die in verzwickten Situationen steckten und es trotzdem geschafft haben, eine erfüllende Arbeit zu finden oder sich diese zu schaffen. Und das sind ganz normale Menschen, wie Sie und ich.

Eines ist unerlässlich : Sie müssen es für möglich halten

„Ob du glaubst du kannst es oder ob du glaubst du kannst es nicht : du hast immer recht“
--

Henry Ford

Das Allerwichtigste ist, dass Sie es für möglich halten, einen Job oder eine Tätigkeit finden zu können, in der Sie zufrieden sind und sich selbst verwirklichen können. Denn wenn Sie fest davon überzeugt sind, dass das „nicht geht“, werden Sie auch unbewusst immer dafür sorgen, dass es unmöglich ist.

Sie kennen ja sicher den Ausspruch, dass der Glaube Berge versetzt. Das funktioniert leider auch in der negativen Richtung. Wenn wir innerlich daran glauben, dass etwas nicht möglich ist, dann tun wir unbewusst alles, um diesen Glauben zu bestätigen. Das ist das, was man in der Psychologie eine „selbsterfüllende Prophezeiung“ nennt. Wir boykottieren uns dann oft unbewusst, nur damit sich unsere Überzeugung später als wahr herausstellt. Und dann sagen wir zu uns selbst : „Ich habe es doch gewusst“.

Und dann helfen dann auch alle guten Tipps und Ratschläge nichts.

Also machen Sie sich immer wieder klar :

- Andere haben es geschafft, es ist also prinzipiell möglich.
- Diese Menschen hatten genau die gleichen Umstände und Startbedingungen wie ich und sie haben es geschafft - es ist also auch für mich möglich.
- Persönlicher Erfolg hängt viel weniger von Startbedingungen und Umständen ab, als vom Selbstvertrauen, vom eigenen Durchhaltevermögen und von der Fähigkeit mit wachen Augen in die Welt zu schauen - und all das können Sie lernen.

Es ist möglich, aber nicht immer leicht

Selbstverwirklichung und Zufriedenheit im Job sind also möglich - aber zugebenermaßen ist der Weg dorthin nicht immer einfach. Aber es ist auch nicht leicht, jeden Morgen aufzustehen und zu denken : „Oh nein, nicht wieder ein besch***** Tag im Büro“

Ja, der Weg zu einem guten Job ist mit Aufwand verbunden. Nur sollten Sie „Aufwand“ nicht mit „nicht machbar“ verwechseln. Ansonsten könnte es sein, dass Sie es gar nicht erst versuchen, eine Lösung zu finden, durch die Sie enorm an Lebensqualität und Zufriedenheit gewinnen können. Die Hauptfrage ist : ist Ihnen ein Job, in dem Sie glücklich sind den Aufwand wert ? Sind Sie bereit in Ihrem Leben etwas zu verändern, so dass Sie eine Arbeit finden oder sich eine solche schaffen können, die Sie erfüllt und zufrieden macht ?

Und so schaffen Sie das

Wir bieten Ihnen hier eine mögliche Vorgehensweise mit vielen praktischen Tipps an, mit der Sie Ihren Traumjob finden können. Schauen Sie einmal, ob das Ihr Weg sein könnte...

Als erstes müssen Sie herausfinden, was Sie eigentlich genau wollen.

Finden Sie heraus, was Sie wollen

Beginnen wir mit einer ganz entscheidenden Frage :

Könnten Sie eigentlich sagen, welchen Job Sie sich wünschen würden ?

Nur wer weiß, was er will, kann es finden

Viele Menschen spüren zwar, dass sie unzufrieden sind, haben aber noch nicht über mögliche Alternativen nachgedacht. Wie aber wollen Sie zufriedener in Ihrem Job werden, wenn Sie gar nicht wissen, was Sie zufrieden macht ?

Ihr erstes Ziel sollte also sein, eine ideale Jobbeschreibung zu formulieren, denn nur damit können Sie sich dann auch auf die tatsächliche Suche nach Ihrem Traumjob machen.

Um Ihnen das ein bisschen leichter zu machen, haben wir hier einige Übungen und Instrumente für Sie zusammengestellt.

Übung : Der Katastrophen-Job

Es fällt uns meist viel leichter, uns auszumalen, was für uns das Schlimmste wäre, als uns eine Traumvorstellung zu überlegen. Tun Sie das ruhig einmal ganz bewusst. Stellen Sie sich einen Arbeitstag vor, der für Sie absolut frustrierend und schlimm wäre.

- Was sind für sie die schlimmsten Tätigkeiten ?
- Wie sieht Ihr Alptraum-Arbeitsplatz aus ?
- Was wären die schlimmsten Kollegen, die Sie sich vorstellen können ?
- Wie sieht der mieseste aller miesen Chefs für Sie aus ?
- Wie steht es mit Arbeitszeit ?
- usw.

Tun Sie das schriftlich und überlegen Sie nicht lange, sondern schreiben Sie schnell und spontan, was Ihnen alles Schreckliches einfällt. Und tauchen Sie einmal so richtig ein in die Übung. Sie brauchen nicht mehr als 10 Minuten. Überzeichnen Sie ruhig ganz bewusst. Stellen Sie sich wirklich Ihr ganz persönliches Horrorszenario von einem Job vor.

Ganz schön gruselig, was ?

Drehen Sie nun das Schlimme um

Jetzt wissen Sie schon einmal ganz genau, was Sie nicht wollen. Nutzen Sie jetzt Ihre Aufzeichnungen dazu herauszufinden :

- was Ihnen wichtig ist und
- was Sie sich für Ihre Berufstätigkeit wünschen

Allein schon durch das, was Ihnen überhaupt eingefallen ist, wird deutlich, was Ihnen wichtig ist. Dem einen ist z.B. der Inhalt der Arbeit sehr wichtig, ein anderer sucht vor allem Anerkennung und wieder ein andere mag keinen langen Anfahrtsweg oder legt großen Wert auf Prestige und Ansehen des Unternehmens für das er arbeitet.

Wenn Sie z.B. beschrieben haben, welche eintönigen Aufgaben Sie in einem dunklen Büro ohne Tageslicht und Fenster mit brummigen Kollegen erledigen müssen, dann wissen Sie, dass Sie sich nach abwechslungsreichen Aufgaben sehnen, Ihnen ein helles schönes Büro wichtig ist und Sie gerne mit freundlichen Kollegen zusammenarbeiten möchten.

Wichtig : Es geht hier nicht um „richtig oder falsch“, sondern ganz allein um Ihre persönlichen Vorlieben und Bedürfnisse. Lösen Sie sich von möglichen Klischees, die Sie vielleicht von einem Traumjob im Kopf haben. Sie suchen hier nach Ihrem eigenen Traumjob.

Was Ihnen wichtig ist

Hier finden Sie nun noch eine ganze Liste von Kriterien für einen möglichen Traumjob. Notieren Sie sich alle Punkte, die für Sie dazu gehören. Wichtig : auch hier geht es nicht darum, was vielleicht alles „ganz nett“ wäre, sondern es geht um das, was Sie sich wirklich für sich wünschen :

- Meine Arbeit muss „Sinn“ machen.
- Ich brauche Anerkennung durch andere.
- Ich möchte mit Menschen arbeiten.
- Mir ist es wichtig, Teil eines Teams zu sein.
- Ich will selbstbestimmt arbeiten.
- Ich muss Ergebnisse sehen.
- Ich will etwas Praktisches machen.
- Ich fühle mich mit Routinetätigkeiten wohl - zu viel Veränderung gefällt mir nicht.
- Ich brauche viel Abwechslung.
- Ich möchte im Freien arbeiten.
- Ich möchte etwas Handwerkliches tun.
- Ich bin ehrgeizig und möchte mich mit anderen messen.
- Ich will viel Geld verdienen.

- Ich brauche geregelte Arbeitszeiten.
- Ich will immer wieder was dazu lernen und Neues erleben.
- Ich arbeite gerne Details aus.
- Ich möchte von zu Hause aus arbeiten.
- Ich habe Spaß an Dienstreisen.
- u.a.

Sie können diese Liste noch beliebig erweitern. Ergänzen Sie alles, was Ihnen persönlich wichtig ist.

Formulieren Sie eine „ideale“ Jobbeschreibung oder Ihre „ideale“ Firma

Nehmen Sie sich nun einmal ein leeres Blatt Papier und formulieren Sie auf der Grundlage der vorherigen Erkenntnisse die für Sie ideale Jobbeschreibung. Dazu gehören :

- Ihre Position,
- Ihr konkretes Einsatzgebiet und die Tätigkeit, Größe und Art des Unternehmens,
- Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen u.ä.,
- Gehalt,
- Anzahl und Art der Kollegen,
- u.ä.

Entwickeln Sie die Jobbeschreibung so konkret wie möglich. Überlegen Sie sich auch, wie sich auch vielleicht widersprüchliche Wünsche miteinander vereinbaren lassen könnten.

Alternativ - für den Fall, dass Sie herausgefunden haben, dass Sie selbstständig arbeiten wollen - beschreiben Sie so konkret wie möglich Ihr ideales Unternehmen - wobei es hier ganz auf Ihre Wunschvorstellung ankommt, ob es sich um ein Ein-Mann-Unternehmen oder um eine große Firma handelt. Denken Sie an Punkte wie :

- Aufgabe und Zielsetzung Ihrer Firma,
- Ihre persönlichen Aufgaben,
- Größe, Mitarbeiterzahl, Umsatz, Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen,
- u.ä.

Nachdem Sie nun wissen, was Sie am liebsten für eine Arbeit tun möchten, geht es darum herauszufinden, was Sie alles gut können.

Finden Sie heraus, was Sie können

Zu wissen was man will, ist ein Element auf dem Weg zum Traumjob. Ein anderes ist zu wissen, was man zu bieten hat. Jeder von uns hat ganz viel zu bieten, auch wenn wir es manchmal gar nicht wissen. In jedem von uns liegen verborgene Schätze. Und diese wollen wir in diesem Abschnitt einmal genauer unter die Lupe nehmen. Dabei geht es viel weniger um ein Stück Papier, auf dem „Diplom“ oder „Zeugnis“ steht, sondern um das, was Sie ganz persönlich besonders gut können - also um Ihre persönlichen Stärken.

Was Sie von einer Stärkenanalyse haben

Eine systematische Stärkenanalyse hat eine Reihe von Vorteilen :

- **Sie stärkt unser Selbstvertrauen**

Selbstzweifel und irrationale Ängste sind zu einem großen Teil in einer fehlenden oder unrealistischen Selbsteinschätzung begründet. So trauen wir es uns vielleicht gar nicht zu, uns auf eine andere Stelle zu bewerben, weil wir glauben, nicht genug zu können. Eine möglichst objektive Stärken-Analyse bringt hier oft ganz neue Erkenntnisse und damit auch neues Selbstvertrauen, denn, wenn Sie sich und Ihre Fähigkeiten gut kennen, wissen Sie auch, was Sie sich zutrauen können.

- **Eine solche Analyse bietet den Ausgangspunkt für Selbstverbesserung**

Wer sich mit seinen Stärken beschäftigt erkennt in der Regel auch, wo Schwachpunkte und Defizite liegen. Und diese Erkenntnis können wir dafür nutzen, uns zu entscheiden, wo wir uns z.B. weiterbilden wollen oder wo wir Hilfe von anderen brauchen.

- **Sie dient als Entscheidungshilfe**

Nach den Wünschen und Träumen aus dem ersten Schritt hilft uns eine klare und realistische Analyse unserer eigenen Fähigkeiten dabei, eine für uns richtige Entscheidung in Hinsicht auf unseren Traumjob zu fällen. Den meisten von uns steht die Welt offen, wenn wir nur einmal den Mut haben hinzuschauen. Wir verfügen alle über wundervolle Fähigkeiten und können uns neue Kenntnisse aneignen, um für unseren Traumjob qualifiziert zu sein, wenn wir nur den Mut finden, eine Entscheidung in diese Richtung fällen.

Was sind Ihre Stärken und Kompetenzen ?

Jeder von uns hat bestimmte Stärken und Fähigkeiten, die in dieser Kombination nur wir allein haben. Stärken sind all das, was wir besonders gut können, was uns einfach von der Hand geht und womit wir keine Schwierigkeiten haben. Stellen Sie einmal Ihre Stärken, Fähigkeiten und Kompetenzen zusammen. Hierzu zählen alle Fähigkeiten in denen Sie besser als der Durchschnitt sind.

Achtung : Unsere größten Stärken sind sehr oft Fähigkeiten, die wir selbst bei uns gar nicht wahrnehmen, da sie für uns vollkommen selbstverständlich geworden sind. befragen Sie deshalb möglichst viele verschiedene Menschen nach Ihren Stärken. Nur so bekommen Sie ein relativ objektives Bild von sich.

Die eigenen Stärken zu sehen, fällt oft schwer

„I wouldn't recognize my skills if they came up and shook hand with me.“

Richard N. Bolles

Frei übersetzt : „Ich würde meine Stärken nicht einmal wahrnehmen, wenn sie zu mir kämen, um mir die Hand zu schütteln.“

Die meisten Menschen können hier aus dem Stand nicht viele nennen - denn viele von uns schätzen unsere eigenen Leistungen oder Fähigkeiten meist als zu gering ein. Nutzen Sie deshalb einmal die folgenden Fragen, um so Ihre wirklichen Stärken und Kompetenzen zu finden :

- Was tue ich gerne ? Woran habe ich Freude ?
- Was geht mir leicht von der Hand ?
- Was kann ich gut ?
- Wofür loben mich andere ?
- Was ist mir in der Schule, in der Ausbildung oder während des Studiums leichtgefallen ?
- Womit hatte ich bereits Erfolge ?
- Was kann ich anderen gut erklären ?
- Zu welchen Themen oder Problemstellungen werde ich um Rat gefragt ?

Ihre besonderen Kernkompetenzen

Am Ende dieser Übung sollten Sie eine möglichst lange Liste an Eigenschaften haben, die Sie als Ihre Stärken bezeichnen würden. Wählen Sie daraus nun fünf bis zehn Stärken aus, in denen Sie nicht nur besser als der Durchschnitt sind, sondern in denen Sie deutlich besser als andere sind - also in denen Sie eine echte Kernkompetenz haben.

Und wo möchten Sie sich verbessern ?

Bei all diesen Überlegungen sind Ihnen vielleicht auch einige Dinge aufgefallen, in denen Sie Ihr Know-how oder Ihre Fähigkeiten stärken möchten. Schauen Sie hier auch noch einmal mit dem besonderen Augenmerk auf Ihre Traumvorstellung von dem idealen Arbeitsplatz - welche Stärken brauchen Sie dafür und wie können Sie diese gewinnen oder ausbauen ?

Achtung : Beachten Sie, dass Wissen und Fähigkeiten ständig weiterentwickelt werden müssen, um Stärken zu bleiben. In allem worin Sie sich nicht kontinuierliche verbessern, sind Sie sehr schnell nur noch Durchschnitt.

Ihr Stärken-Maßnahmenplan

Erstellen Sie sich gleich einen konkreten Maßnahmenplan, in dem Sie sich die Verbesserung von mindestens drei Ihrer ganz besonderen Stärken vornehmen - sei es durch Weiterbildungen, Seminaren, Trainings, Bücher, Rat von anderen oder was auch immer.

Nachdem Sie nun wissen, wie Sie arbeiten möchten und wissen, was Sie können, kommen wir zum eigentlichen Erfolgsfaktoren, nämlich zu der Frage, wessen Probleme Sie lösen können.

Werden Sie zum Problemlöser

Ein echtes Erfolgsgeheimnis ist die Fähigkeit zum Problemlöser für andere Menschen oder Unternehmen zu werden. Unternehmen haben Probleme und stellen genau dafür Personal ein. Kunden haben Probleme und sind bereit, für eine Lösung Geld auszugeben. Wenn Sie es also schaffen, jemanden zu finden, dessen Problem Sie mit der Kombination aus Ihren Stärken und Ihren Wünschen lösen können, werden Sie auch den Job oder denjenigen als Kunden bekommen.

Welche Probleme können Sie lösen ?

Ziehen Sie das zusammen, was Sie wollen und das was Sie können und überlegen Sie einmal, wessen Probleme Sie mit dieser Kombination lösen könnten. Stellen Sie sich immer die Schlüsselfragen :

- Wen oder was gibt es alles (an potentiellen Kunden, Unternehmen, Arbeitgebern), bei dem oder wo ich das tun könnte, was ich will ?
- Welches Problem haben diese Personen oder hat dieses Unternehmen, das ich lösen könnte oder was brauchen sie, das ich ihnen geben könnte ?

Befragen Sie dazu auch einmal Ihre Freunde und Bekannten. Oft bekommt man hier viele wertvolle Beispiele.

Zwei praktische Beispiele

Stellen Sie sich vor, Sie selbst mit all Ihren Vorlieben, Stärken und Kompetenzen wären ein Puzzle-Teil und die Arbeitswelt wäre ein riesiges Puzzle. Dann gibt es in diesem Arbeitswelt-Puzzle viele Stellen, wo Sie mit Ihrem Profil optimal passen, sowohl von dem, was Sie können, als auch von dem, was Sie wollen. Und genau diese Stellen im Puzzle müssen Sie finden.

In den folgenden konkreten Beispielen möchten wir Ihnen zeigen, wie zwei Menschen sich auf die Suche nach ihrer optimalen Position in diesem Puzzle gemacht und diese auch gefunden haben. Sie können an diesen Beispielen erkennen, dass es nicht auf die Ausbildung oder auf besonders gute Startbedingungen ankommt. Viel entscheidender ist, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie Sie bestehende Probleme anderer lösen können. Wenn Sie es schaffen, mit dem was Sie lieben zum wichtigsten Problemlöser für ein Unternehmen oder Ihre zukünftigen Kunden zu werden, dann haben Sie Ihren Traumjob gefunden.

Ein Arbeitsloser ohne Ausbildung wird zum hochbezahlten Möbelkünstler

Frank Bormann hat nach der Schule eine Ausbildung als Schreiner begonnen und vorzeitig abgebrochen, da er mit seinem Chef nicht auskam. Eine neue Ausbildungsstätte fand er bisher nicht und ist nun seit zwei Jahren arbeitslos.

Als Wunschvorstellung hat er folgende Punkte formuliert :

- möglichst viel Geld verdienen
- was Handwerkliches machen
- draußen an der Luft
- keinen haben, der einem sagt, was zu tun ist
- allein arbeiten, ohne dass jemand stört

Frank Bohrmann hat folgende Stärken herausgearbeitet :

- Handwerkliches Geschick - vor allem mit Holz
- Fähigkeit zur absoluten Präzision und Genauigkeit
- Kreative Ideen
- Fähigkeit, sich selbst zum Durchhalten zu motivieren
- Absolut flexibel in der Arbeitszeit

Nun stellte sich Frank Bohrmann folgende Schlüsselfragen :

Frage : Von wem kann ich viel Geld nehmen ?

Antwort : Wohlhabende Menschen.

Frage : Welches Problem haben viele wohlhabende Menschen, das ich lösen könnte ?

Antwort : Sie wollen sich mit etwas Besonderem und Einzigartigem gegenüber anderen abgrenzen. Und dieses Einzigartige könnte ich für sie schaffen.

Nun überlegte er sich, was er denn konkret schaffen könnte und kam auf folgendes Angebot :

Ich erstelle handgefertigte Gartenmöbel aus edlen Holzsorten mit Verzierungen nach Wunsch.

Alles, was jetzt noch für die Verwirklichung seiner Traumarbeit nötig war, war zu überlegen, wie er das praktisch realisieren konnte. Dazu fragte er in seinem Bekanntenkreis herum, ob nicht irgendjemand einen gut verdienenden Menschen kennt, der Lust hätte, sich von ihm Möbel dieser Art herstellen zu lassen und das zum Selbstkostenpreis als Referenzprojekt. Er fand jemanden und dieser Kunde war so begeistert, dass er nicht nur mehr als die Materialkosten zahlte, sondern auch so viel Werbung für Frank Bohrmann machte, dass der nun Vorbestellung für viele Monate hat.

Eine Frau mit drei Kindern organisiert die Kinderbetreuung für ein großes Unternehmen

Frau Rasmus (32) ist Mutter von drei Kindern (2, 4 und 7). Sie bekommt für die Kinder zwar Unterhalt von ihrem geschiedenen Mann, möchte ihrem Leben aber neben ihren Kindern noch einen weiteren Sinn geben.

Sie hat folgende Anforderungen an ihren Traumjob erarbeitet :

- mit Menschen arbeiten,
- etwas „gutes und nützliches“ Tun,
- flexible Arbeitszeiten (wegen der Kinder)
- möglichst von zu Hause arbeiten oder nur
- kurzer Anfahrtsweg

Ihre besonderen Stärken beschreibt sie wie folgt :

- Organisationstalent
- Ruhe, Gelassenheit und auch den Überblick bewahren können, selbst wenn es chaotisch wird
- Kontaktfreude

Sie stellt sich die Fragen :

Frage : Welche Unternehmen gibt es, die in meiner Nähe sind ?

Antwort : Ein großer Verlag.

Frage : Welches Problem könnten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Unternehmens haben, das ich lösen könnte ?

Antwort : Besonders in Verlagen arbeiten viele Frauen.

Frage : Hier stellt sich sicher für viele die Frage nach der Kinderbetreuung. Gehälter im Verlag sind nicht sehr hoch und Tagesbetreuung ist für viele unerschwinglich. Gleichzeitig sind aber die Kindergärten überfüllt.

Frau Rasmus setzt sich ans Telefon und spricht mit einer Frau, die in dem Verlag arbeitet. In diesem Gespräch erfährt sie, dass tatsächlich eine Reihe von Frauen große Schwierigkeiten damit haben, ihre kleinen Kinder gut betreut zu wissen. Daraus entsteht die Idee :

Ich organisiere die Kinderbetreuung für die Mitarbeiter dieses Verlages.

Sie arbeitet ein praktisches Konzept dazu aus und lässt sich einen Termin mit dem Geschäftsführer geben. Dieser ist zunächst sehr skeptisch und Frau Rasmus spürt, dass er sie gerne abwimmeln will. Darauf ist sie aber vorbereitet und kann ihn von dem großen Imagegewinn überzeugen, den dieser Verlag nicht nur unter seinen Angestellten, sondern vor allem auch in der Öffentlichkeit bekommen kann. Frau Rasmus wird für 20 Stunden die Woche eingestellt und organisiert, dass die Kinder der Angestellten vor Ort gut betreut und untergebracht sind.

Lassen Sie sich ermutigen !

Es gibt zahllose solcher Beispiele. Kleine und große. Sie müssen ja gar nicht Ihr Arbeitsleben komplett umkrempeln - auch kleinere Maßnahmen können viel Verbesserung für Ihre Lebensqualität bringen. Sie brauchen dafür vor allem den Mut, sich einmal auf diese neuen Gedanken einzulassen und herauszufinden, was Sie sich wünschen, was Sie können und wer genau das gebrauchen kann. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.